

DUALE HOCHSCHULE RHEINLAND-PFALZ

Die kreative Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis

Das Duale Studium in Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss
Duale Hochschule Rheinland-Pfalz (DHR)
www.dualehochschule.rlp.de



www.facebook.com/dualehochschulerlp

Duales Studium – Das Modell Rheinland-Pfalz



- Anbieter dualer Studiengänge: die Landeshochschulen, insbesondere die Fachhochschulen
- Fachhochschulen = anwendungs- und praxisorientiert
- Verfügen über die nötige Infrastruktur, das Know-how und die Kontakte in die Wirtschaft der Region
- Generieren Synergieeffekte im gegenseitigen Austausch
- Das Land fördert den Ausbau dualer Studiengänge an seinen Hochschulen (→ Anschubfinanzierung)



Hohe regionalwirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Relevanz

Duales Studium – Das Modell Rheinland-Pfalz



„Duale Hochschule Rheinland-Pfalz (DHR)“

- 1) **Dachmarke** für das duale Studienangebot der rheinland-pfälzischen Hochschulen
- 2) Die Geschäftsstelle ist **Serviceeinrichtung des Landes**, mit Sitz in Mainz, zugehörig zum **Wissenschaftsministerium** (MBWWK), zur Information und Beratung der interessierten Öffentlichkeit über das duale Studienangebot in Rheinland-Pfalz und zur Vernetzung der Akteure.

Duales Studium – Das Modell Rheinland-Pfalz

- Hochschulgesetzliche Verankerung (HochSchG § 19, Abs. 5)
- 2 Grundtypen des dualen Studiums, entsprechend der „Typologie der dualen Studiengänge“ des Wissenschaftsrats (WR), Stufe 1:
- **Ausbildungs- und praxisintegrierend**
- Ebene: berufliche *Primär*qualifikation



- **Nicht „dual“ im Sinne des Landeshochschulgesetzes:**
- Berufsintegrierende und berufsbegleitende Studiengänge
- Ebene: berufliche Weiterbildung

Duales Studium – Das Modell Rheinland-Pfalz



Individueller Bildungsabschnitt		Studienformat
Erstausbildung	mit Berufsausbildung	<u>ausbildungsintegrierend</u> (Bachelor)
	mit Praxisanteilen	<u>praxisintegrierend</u> (Bachelor) gestalteter Ausbildungsanteil beim Praxispartner
Weiterbildung	mit Berufstätigkeit	<u>berufsintegrierend</u> (Master/Bachelor) mit gestalteten Bezugnahmen
	mit Praxisanteilen	<u>praxisintegrierend</u> (Master/Bachelor)

Typologie des Wissenschaftsrates der dualen Studienformate

Quelle:
Wissenschaftsrat,
Positionspapier 2013

„Empfehlungen zur
Entwicklung des
dualen Studiums“

Duales Studium – Das Modell Rheinland-Pfalz



- **Vielfalt im dualen Studienangebot**
- Aktuell 56 duale Studiengänge in Wirtschaftswissenschaften / Informatik / Ingenieur- und Naturwissenschaften / Gesundheits- und Sozialwesen / Landwirtschaft und Weinbau
- Die Hochschulen entwickeln ihre dualen Studiengänge eigenverantwortlich (→ Hochschulautonomie) bedarfs- und arbeitsmarktgerecht gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern (Unternehmen, ggf. Kammern, BBS, Branchenexperten)
- Die Formate variieren – in Abhängigkeit von den Arbeitsmarktanforderungen
- Wechsel Theorie (Hochschule) und Praxis (Betrieb) im Block- oder Wochenformat

▪ Die Rolle der Berufsschule

- ✓ Berufsschulunterricht üblich bei ausbildungsintegrierten dualen Studiengängen
- ✓ Einrichtung eigener Sonderklassen (abhängig von Kohortengröße)
- ✓ Die BBS bereitet auf die Berufsabschlussprüfung vor
- ✓ Ggf. Anrechnung und Bewertung in ECTS von berufsschulisch erbrachten Leistungen

Duales Studium – Das Modell Rheinland-Pfalz



- **Vertragsgestaltung** zwischen Hochschule und Unternehmen:
 - ✓ **Kooperationsvertrag**
 - ✓ Regelt die inhaltliche, strukturelle und organisatorische Ausgestaltung des dualen Studiengangs und die Obliegenheiten der Vertragspartner
 - ✓ Kandidatenauswahl durch die Kooperationsunternehmen – unter Beachtung der Hochschulzugangsberechtigung
 - ✓ Ggf. Anerkennung außerhochschulisch erbrachter Leistungen
 - ✓ Muster-Kooperationsvertrag als DHR-Handreichung (zum Download auf DHR-Homepage)

- **Vertragsgestaltung** zwischen Unternehmen und dual Studierenden
 - ✓ Keine Formvorschrift
 - ✓ aber mögliche Empfehlungen der Hochschulen und Kammern (Bsp.: ‚Praktikanten- und Studienvertrag‘ der IHK Koblenz)
 - ✓ Bei ausbildungsintegrierten Studiengängen:
 - Ausbildung nach BBiG/HwO mit förmlichem Ausbildungsvertrag
 - Ausbildung analog zu BBiG/HwO und Externenprüfung (Externenprüfung nach § 45 Abs. 2 BBiG oder § 37 Abs. 2 HwO)
 - Studiengänge im Gesundheits- und Sozialwesen unterliegen eigenen gesetzlichen Ausbildungsregelungen

Duales Studium – Das Modell Rheinland-Pfalz



- **Gremien – als weitere Elemente der Qualitätssicherung**
 - ✓ **Landeskommission** für duale Studiengänge (HochSchG § 78)
 - Mitglieder: Vertreter aus Politik (Fachministerien), Hochschule, Wirtschaft (Unternehmen, Kammern, Gewerkschaften), Studentenschaft
 - Aufgabe: Empfehlung für die Einrichtung, Ausgestaltung und mögliche Änderungen der dualen Studiengänge
 - ✓ **Regionalkonferenzen** – jährlicher Erfahrungsaustausch der Hochschule mit Kooperationspartnern und Information interessierter Unternehmen
 - ✓ **Gründungs- und Lenkungsbeiräte** – Vertreter aus Hochschule, Unternehmen, ggf. Kammern, BBS, Branchenexperten, Studierende

Duales Studium – Das Modell Rheinland-Pfalz

- **Die Bedeutung des Dualen Studiums in der Landesstrategie zur Fachkräftesicherung**
 - Auf Einladung der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin haben am sog. „**Ovalen Tisch**“ alle relevanten wirtschaftlichen und berufsbildungspolitischen Akteure die „Landesstrategie zur Fachkräftesicherung in Rheinland-Pfalz“ entwickelt und 2014 verabschiedet.
 - Zu den Zielen im Zeithorizont 2015 – 2017 zählt der erfolgreiche weitere Ausbau des dualen Studiums, insbesondere in seiner ausbildungsintegrierten Form.

Das „Dreiecksverhältnis“ dualer Studiengänge

